

# Der Weg zur Freiheit



J. Levin

# Der Weg zur Freiheit

## Erzählt von

Adriano Nikolic  
Alperen Ak  
Boglarka Nagy  
Eleonita Zukaj  
Elizabeth Fodor  
Iva Vucelic  
Mohamad Al-Rahmani  
Sebastian Hofer  
Stefan Petrovic

## Gemalt von

Abdulraham Agob  
Adriano Nikolic  
Alperen Ak  
Aryan Golestani  
Boglarka Nagy  
Eleonita Zukaj  
Elizabeth Fodor  
Fahd El-Masri  
Leonie Harangozo  
Levin Zhou  
Luka Gottfried  
Madina Fatimi  
Milica Vasic  
Mohamad Al-Rahmani  
Rowaida Al Rahmani  
Sebastian Hofer  
Shahd Haj Najib  
Sofija Mikaric  
Stefan Petrovic  
Tim Kodim  
Vanessa Ticala

In Begleitung von Sahar Sönser

(c) Copyright: Sahar Sönser



Es war dunkel.

Künstler: Alperen Ak



Ein Kind ist draußen gestanden.  
Das Kind hatte einen grauen Pullover und blaue Jeans an.  
Es hieß Adam. Adam war acht Jahre alt.

Künstler: Sebastian Hofer



Wo Adam gelebt hat, gab es einen Krieg.

Künstler und Künstlerin: Luka Gottfried und Elizabeth Fodor



Die Mama war in der Küche. Der Papa war im Wohnzimmer.  
Adams Schwester war mit der Mama in der Küche. Sein Bruder hat  
sich an den Tisch gesetzt und auf das Essen gewartet.

Künstlerinnen: Eleonita Zukaj und Elizabeth Fodor



Adams Bruder war sechs Jahre alt. Er hieß Benjamin.  
Adams Schwester war vier Jahre alt. Sie hieß Lara.



Auf einmal hörte man die Sirene.  
Alle haben Angst gehabt.



Adam lief schnell ins Haus.



Mama und Papa haben schon zwei Koffer für den Notfall eingepackt gehabt.  
Adam, Benjamin und Lara haben ihre Rucksäcke für den Notfall eingepackt gehabt.



Mama hielt die Hände von Adam und Benjamin.  
Adams Papa nahm Lara in den Arm und einen Koffer in die Hand.

Künstler: Fahd El-Masri



Adam hielt die Hand seines Bruders, damit die Mama den anderen Koffer tragen konnte.  
Vorher hat Adam schnell ihre Rucksäcke geholt.

Künstlerin: Rowaida Al Rahmani



Alle sind schnell aus dem Haus gelaufen.

Künstlerin: Vanessa Ticala



Ein paar Minuten später fiel die Bombe auf das Haus.  
Das Haus war zerstört.  
Das war sehr laut.

Künstler: Stefan Petrovic



Alle sind in das Auto eingestiegen.  
Das Auto war alt.

Künstlerin: Sofija Mikaric



Papa ist Richtung Oma gefahren.

Künstler: Tim Kodim



Oma wohnte in einer anderen Stadt.  
Die Oma hat sich Sorgen gemacht und wollte wissen ob sich niemand verletzt hat.

Künstlerin: Milica Vasic



Adams Familie hat einige Zeit bei der Oma gewohnt.  
Der Opa hat die Idee gehabt, dass Adams Familie das Land verlassen sollte,  
um in Sicherheit zu sein.

Künstler: Sebastian Hofer



Adams Eltern haben die Idee gut gefunden.  
Sie wussten aber nicht wohin.  
Sie haben auf einmal die Idee gehabt nach Europa zu flüchten.

Künstlerin: Madina Fatimi



Das war eine schwere Reise.  
Sie sind mit dem Zug gefahren.

Künstler: Aryan Golestani



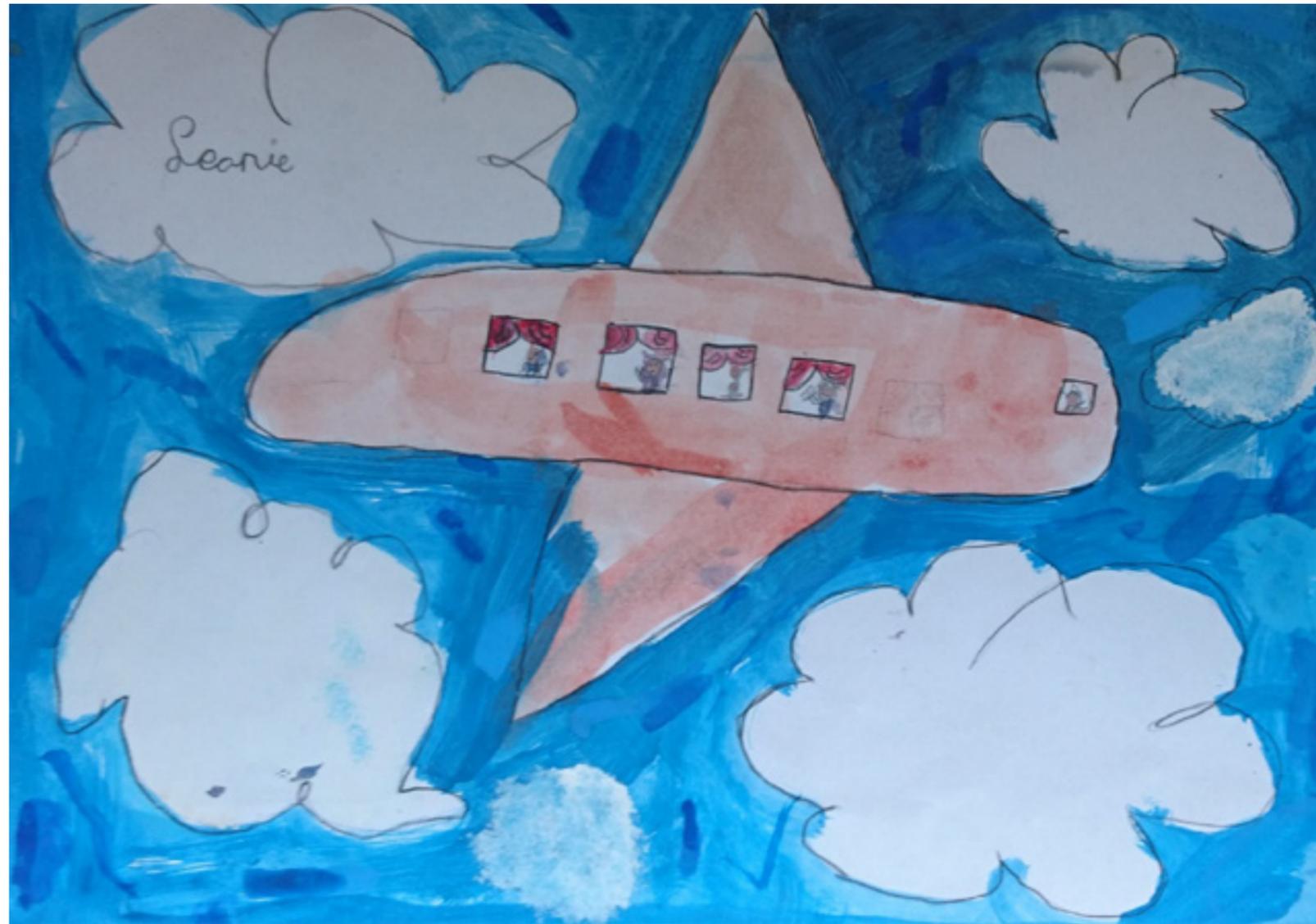
Die Reise war sehr lang.  
Sie sind zwei Mal mit dem Boot gefahren.

Künstler: Levin Zhou



Sie waren auf einer großen Insel.  
Auf der Insel waren Palmen.

Künstlerin: Vanessa Ticala



Sie sind mit dem Flugzeug geflogen.

Künstlerin: Leonie Harangozo



Sie waren dann in Österreich.

Künstler: Abdulrahman Agob



Adam geht jetzt in eine Schule in Wien.  
Er freut sich sehr.



Er hat viele Freunde.  
Er hat viel Deutsch gelernt.



In Österreich gibt es keinen Krieg.

Ich bin sehr froh, dass ich die Kinder auf diesem Weg begleiten durfte. Es war eine sehr tolle Erfahrung für mich und für sie. Wir haben alle viel voneinander gelernt. Die Kinder haben gesehen, wie viele Dinge es gibt im Leben, die sie schätzen können, auch wenn das Leben rauf und runter geht, auch wenn manchmal Alles nicht ist, wie wir es vielleicht wollen. Sie haben gesehen wie wichtig Friede und Freiheit sind und dass alle das Recht darauf haben und man immer einander mit Respekt und Achtsamkeit behandeln soll.

*„Wenn wir wahren Frieden in der Welt erlangen wollen, müssen wir bei den Kindern anfangen.“ Mahatma Gandhi (1869-1948)*

Mit der Hoffnung auf eine friedensvolle Welt!  
Sahar Sönser

*„Der Frieden ist ein Ziel, das nur durch Übereinkunft erreicht werden kann, und es sind zwei Wege, die zu dieser friedensstiftenden Union führen. Einer ist die unmittelbare Anstrengung, die Konflikte ohne Gewalt zu lösen, d.h. die Kriege zu vermeiden; der andere besteht in der Anstrengung auf lange Sicht, einen stabilen Frieden unter den Menschen aufzubauen. Konflikte zu vermeiden, ist Werk der Politik; den Frieden aufzubauen ist Werk der Erziehung. (...) Die konstruktive Erziehung für den Frieden kann sich nicht auf die Schule und den Unterricht beschränken. Sie ist ein Werk von universaler Tragweite. Sie besteht nicht nur in einer Neugestaltung des Menschen, die die innere Entwicklung der Persönlichkeit ermöglicht; sondern sie ist auch eine Orientierung auf die Ziele der Menschheit und die gegenwärtigen Bedingungen des sozialen Lebens hin.“*

Maria Montessori (1870-1952), Frieden und Erziehung

Für weitere Infos kontaktieren Sie:  
Sahar Sönser, [sahar.soenser@gc4.at](mailto:sahar.soenser@gc4.at)

# Der Weg zur Freiheit

„Der Weg zur Freiheit“ basiert auf den Erzählungen eines Kindes, das von seinem Land flüchten musste und in Österreich ein neues Zuhause gefunden hat. Die Bilder sind alle einzigartig. Es ist wunderbar, wie jedes Kind sich die Szenen vorgestellt hat, realisiert hat und wie viele bunte Farben es benutzt hat.

Sahar Sönser